

r />Zur Kritik von "Bibelchrist" 19. Januar  
~~~~~

Was in "Vom rechten Verständnis der Bibel" gerade auch in Bezug auf die sog. "Enthistorisierung" gesagt wird, ist in der protestantischen Theologie schon seit fast 200 Jahren Gemeingut.

Man darf Sätze aus einem Dokument nicht geradeso herauspicken und für heute gültig hinstellen: Sätze, die in einem ganz gewissen geschichtlichen und gesellschaftlichen Milieu geschrieben wurden. Tempora mutantur!

Hier gilt es in jedem Fall, das letztlich Gemeinte, die Kernaussage von den Hintergründen des vergangenen Umfelds herauszuschälen. Das aber ist Aufgabe der wissenschaftlichen Theologie [und nicht irgendwelcher "Bibelschulen"], die dazu auch das nötige Rüstzeug hat.

"Vom rechten Verständnis der Bibel" erklärt begründend (und in der in der Reihe "nachtodlicher Belehrungen" vorherrschenden besonderer Form) sehr gut das, was die Geschichtswissenschaft und die Theologie an Forschungsergebnissen geleistet haben.

Meinerseits einen Dank dafür nach "Salen"!

<https://www.nordkirche.de/>